

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Der Verfall des Kantoren- u[nd] Organistenamtes in der evangelischen Landeskirche Preußens**

**Zimmer, Friedrich**

**Quedlinburg, 1885**

(Werbung)

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1032**

== Unter der Presse. ==

In der Kürze wird in dem gleichen Verlage erscheinen:

„Der Kantor und der Organist  
im evangelischen Gottesdienste.“

Ein Handbuch

für Prediger, Kantoren, Organisten, Gemeindefkirchenräte,  
wie für alle, welche sich für den Kirchengesang interessieren,  
unter Benutzung amtlicher Quellen,

herausgegeben von

**Fr. Zimmer,**

kgl. Musikdirektor in Osterburg.

Es ist eine nicht in Abrede zu stellende Erscheinung, daß die Tüchtigkeit der den Schullehrer-Seminaren entstammenden **Kantoren** und **Organisten** nicht im gleichen Grade zunimmt, wie die Unterrichtspraxis der eben daher kommenden **Lehrer**. Diese betäubende Thatsache ist die ganz unvermeidliche Folge vieler ungünstigen Verhältnisse, deren wünschenswerte Änderung leider nicht in der Hand Einzelner liegt. Darüber ließe sich viel sagen, doch hier soll nur auf Einiges hingewiesen werden.

Was geschieht alles in den Seminaren für die **praktische** Ausbildung ihrer Zöglinge zu künftigen **Lehrern**! Schon der eigene Unterricht im Seminare ist vorbildlich, außerdem wird jeder Zögling noch mindestens ein Jahr lang in der Seminar-Übungsschule praktisch beschäftigt unter Anleitung, Vorbild und Aufsicht seiner Lehrer. Was kann in solcher Beziehung für den Kantor und Organisten geschehen zu seiner praktischen Ausbildung? So viel wie nichts. Das Wirkungsfeld zu einer praktischen Thätigkeit der Seminarzöglinge **fehlt**, da die Verwaltung der betreffenden Kirchenämter in andern Händen liegt. Unbestreitbare Thatsache aber ist, daß ein Sänger nicht auch sofort ein Kantor und Chordirigent und ein Orgelspieler nicht ohne weiteres ein Kirchen-Organist sein kann. Alles will erlernt sein.

Die **Lehrerkonferenzen**, welche der junge Beamte zu besuchen, und die pädagogischen Zeitschriften, welche er zu lesen hat, bieten Anregungen und Hülfen mannigfaltiger Art für den

(Fortsetzung auf der dritten Seite des Umschlags.)